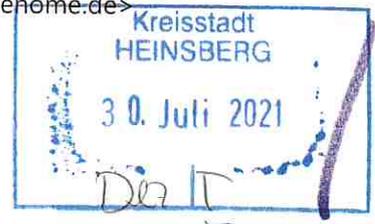


Stadtverwaltung Heinsberg

Von: Helmut Frenken <helmut.frenken@onlinehome.de>
Gesendet: Freitag, 30. Juli 2021 11:02
An: Stadtverwaltung Heinsberg
Betreff: Heimatpreis 2021



Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich auf der Website der Stadt keine anderen Anmeldeunterlagen finden konnte, übersende ich hiermit auf diesem Weg unsere Bewerbung für den Heimatpreis 2021.

Projekt: Brunnen im Volkspark

Träger: Ortsring Oberbruch e.V.

Da meine Beschreibung des Projektes als Datei zu groß ist, lege ich diese in den nä. Tagen in Papierform vor. Bitte teilen Sie mir mit, wer das Dokument bekommen soll.

Ich bitte um eine Eingangsbestätigung

Mit freundlichem Gruß

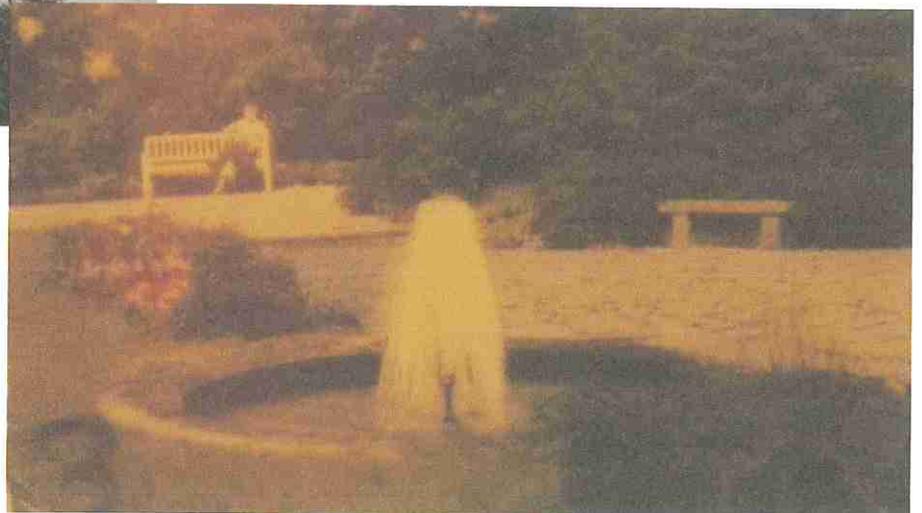
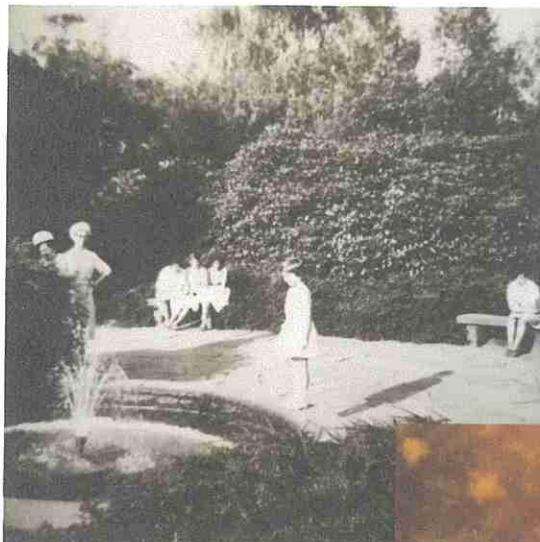
Helmut Frenken
Ortsring Oberbruch e.V.
1. Vorsitzender

Beschreibung des Projektes „Brunnen im Volkspark“

Im Jahr 1926 begann in Oberbruch der Bau des Rathauses und damit verbunden die Herrichtung des Volksparkes unmittelbar rechts daneben. 1927 wurde das neue Rathaus eingeweiht und auch der Volkspark seiner Bestimmung übergeben.



Unmittelbar rechts neben diesem stolzen Rathauskomplex grenzt der Volkspark an – in der Ecke Boos-Fremery-Strasse und Parkstrasse.



In diesem Volkspark, der den Bürgerinnen und Bürgern Oberbruchs zum Verweilen dienen sollte, gab es einen großen Sandkasten und einen Springbrunnen. Hier trafen sich an sonnigen Tagen Familien mit Kindern genauso wie Arbeiter des Glanzstoffwerkes in ihren Pausen. Der Brunnen war somit über viele Jahre ein herausragender Treffpunkt in der kleinen grünen Oase „Volkspark“ mitten im Ort Oberbruch.

Mit Abbruch des Rathauses im Jahr 1977 wurde dann leider auch der Brunnen, der vom Rathaus aus mit Strom und Wasser versorgt wurde, stillgelegt und schon bald konnte man sich an ihn gar nicht mehr erinnern. Er verkam zu einem wilden, von Gestrüpp umringten Sandkasten.



Da man im Ortsring Oberbruch unter anderem um Erhalt und Erinnerung an Geschichte der „Perlonstadt“ bemüht ist, war auch der Brunnen und seine Restaurierung immer im Fokus. Dabei sollte der ursprüngliche Charakter des Brunnens und des Zuweges, heute fast 95 Jahre alt, erhalten bleiben.

Erste Gespräche zwischen dem Ortsring Oberbruch e.V. und der Stadt Heinsberg im Dezember 2019 brachten die Sache ins Rollen und die Bereitschaft eines Förderers (SBH), dieses Projekt mit einer größeren Geldsumme zu unterstützen, ließ eine Umsetzung dieser Idee immer realistischer werden.

Im Frühjahr 2020 kam es dann zu den ersten Besprechungen vor Ort. Schnell waren ein regionaler Brunnenbauer (Fa. Minkenberg), ein regionales Steinmetzunternehmen (Fa. Rademacher), die Stadt Heinsberg, die Stadtwerke Heinsberg und Alliander eingebunden und die Planungen bekamen mehr und mehr ein Gesicht.

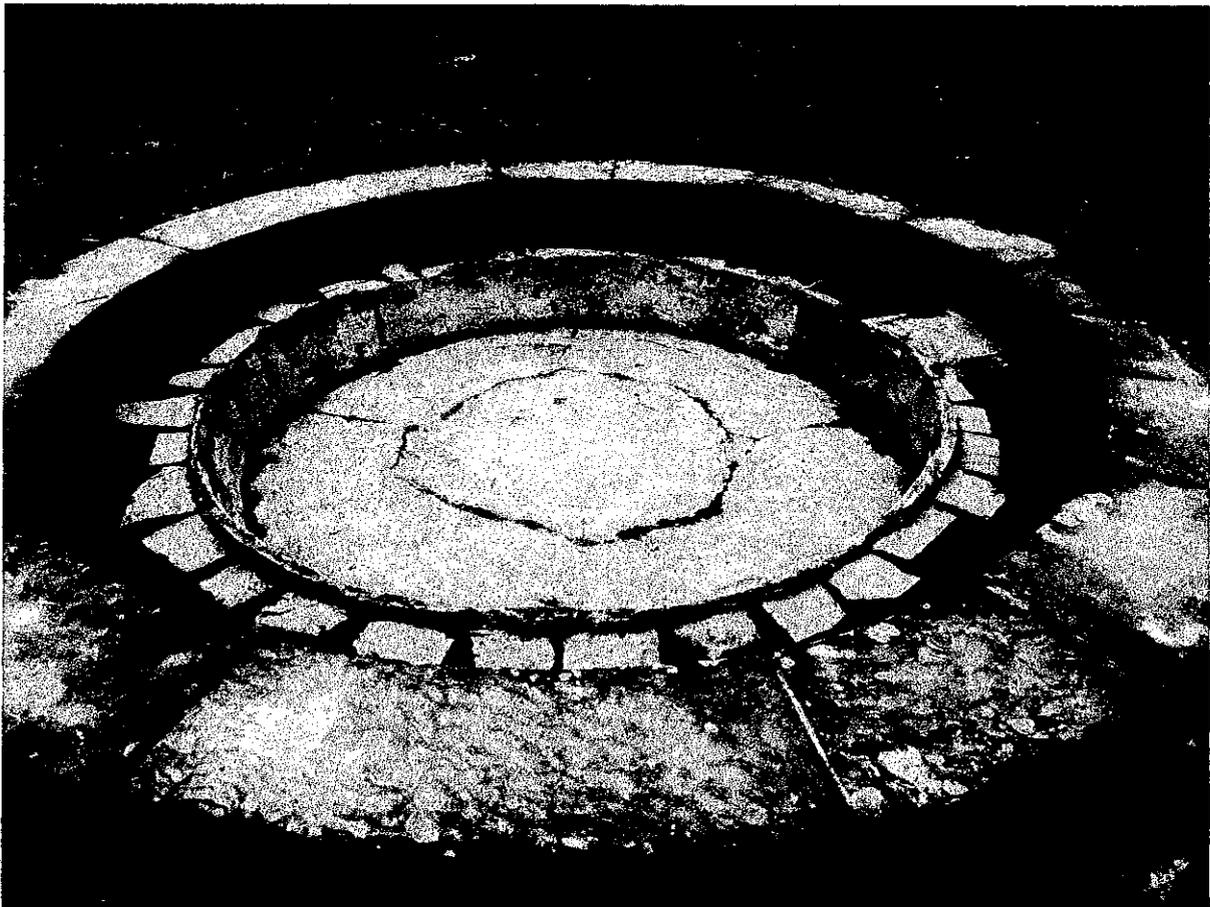
Der Brunnen wurde dann zunächst einmal frei gelegt. Dabei mußte leider auch festgestellt werden, dass der Zustand deutlich schlechter als erwartet war. Dies hatte zur Folge, dass weit mehr Aufwand zu betreiben war als zunächst gedacht, und das in erster Linie in Eigenleistung, um die Kosten nicht explodieren zu lassen.



Im Dezember 2020 wurden dann die Versorgungsleitungen, Strom und Wasser, gelegt und in einem Kontrollschacht zusammengeführt. Diese waren unabdingbare Voraussetzungen für alle weiteren Arbeiten an und um den Brunnen.



Nach der Winterphase 20/21 wurden die Arbeiten im März 2021 fortgesetzt. Dabei wurde zunächst der Brunnen gesäubert, um die Grundkonstruktion einmal näher zu beleuchten. Auch dabei wurde wieder Bekanntschaft mit dem allseits bekannten Herrn Hiob gemacht, denn die Konstruktion war so nicht überlebensfähig.



Das führte dazu, dass von Guido Schranz und Helmut Frenken rund 550 kg Beton, per Hand angemischt, eingebaut werden mußten. Eine riesige Aufgabe, die aber mit großem Engagement bewältigt wurde.

Dabei wurden dann auch die Voraussetzungen für die Zu- und Ableitung der erforderlichen Versorgungsleitungen zum Schacht geschaffen und eine Versickerung per Hand ausgeschachtet, mit Kies befüllt und wieder verschlossen.





Zuletzt wurde die überstehenden Kanten abgeflext und geschliffen.



Damit aber nicht genug, denn nun war zwar die Innenkonstruktion sehr gut hergerichtet, aber man mußte feststellen, dass auch der obere Natursteinring an vielen Stellen lose war.



Daher entschloss man sich auch diesen Außenring völlig neu zu befestigen und mit speziellem Material zu verfugen. Diese Arbeiten wurde im April 2021 von Stefan Knob, unterstützt von Guido Schranz und Helmut Frenken durchgeführt erfolgreich abgeschlossen.



Jetzt waren wieder die Fachleute gefordert, die Voraussetzung für die Verlegung des neuen Innenringes zu schaffen. Auch diese Arbeiten konnten noch im April 2021 begonnen werden.



Dazu wurde durch die Steinmetzfirma Rademacher eine Ausgleichsschicht auf die Basis des Innenringes aufgebracht.

Jetzt galt es noch die Leitungszugänge in die Seitenwände des Schachtes zu bohren. Hierzu wurde per Hand an jeder Schachseite ein entsprechender Arbeitsraum geschaffen, damit Herr Jung aus Hatterath am 03.06.2021 seine Bohrarbeiten äußerst fachmännisch erledigen konnte.



Anschließend wurde die Leitungen in den Schacht gelegt und alles wieder per Hand verfüllt.

Am 10.06.2021 baute die Fa. Minkenberg dann die Grundplatte ein, auf der zukünftig die Fontaine befestigt werden wird.



Wie schon auf der 1. Seite auf dem 2. Bild erkennbar, gehört zum Brunnen auch das Umfeld. Dies sind der 95 Jahre alte Natursteinweg und die Natursteinbänke. Diese zu erhalten, um auch das Gesamtensemble im neuen Glanz erstrahlen zu lassen, war immer oberstes Ziel des Ortsringes, aber die Kosten, die die Neuerstellung des Weges durch eine Fachfirma verschlungen hätte, gingen ins Unermessliche. Daher war auch hier wieder ehrenamtliches Engagement gefragt.

Zunächst mussten die wunderschönen Natursteinplatten herausgenommen und gesichert werden. Dann waren ein frostsicherer Untergrund und eine Barriere zum Pflanzbeet hin zu erstellen, um bei Regen zu verhindern, dass immer wieder Mulch und Erde auf den Weg nachrutschen.

Schnell war ein Termin mit dem Bauhof der Stadt Heinsberg gefunden, um die Detailabsprachen für den Unterbau zu treffen und auch bei der Suche nach einem Fachmann, der den Weg neu verlegen kann, war der Oberbrucher Ortsring erfolgreich. Der gerade mit der Meisterausbildung fertig gewordene Georg Liska erklärte sich bereit, diese Arbeiten fachmännisch und ehrenamtlich auszuführen. Am 12.06.2021 ging es los. Zuerst wurden an diesem Tag die Platten aufgenommen und nach Größen und Formen sortiert abgelegt.



Dann erstellten die Männer des Bauhofes Heinsberg, unterstützt von entsprechendem Großgerät, den Unterbau und den Randbereich.





Am 21. Juni 2021 begannen wir um 16.30 Uhr mit dem Neuverlegen der Natursteinplatten. Bis 21.00 Uhr war der Anfang gemacht und gut ein Viertel des Weges wieder hergerichtet.



Fortgesetzt wurden die Arbeiten am Natursteinweg am 24.06. abends von 16.00 bis 21.30 Uhr und am Samstag, den 26. Juni 2021 vom 06.30 – 16.00 Uhr. Dann waren alle Platten im wilden Verbund verlegt.





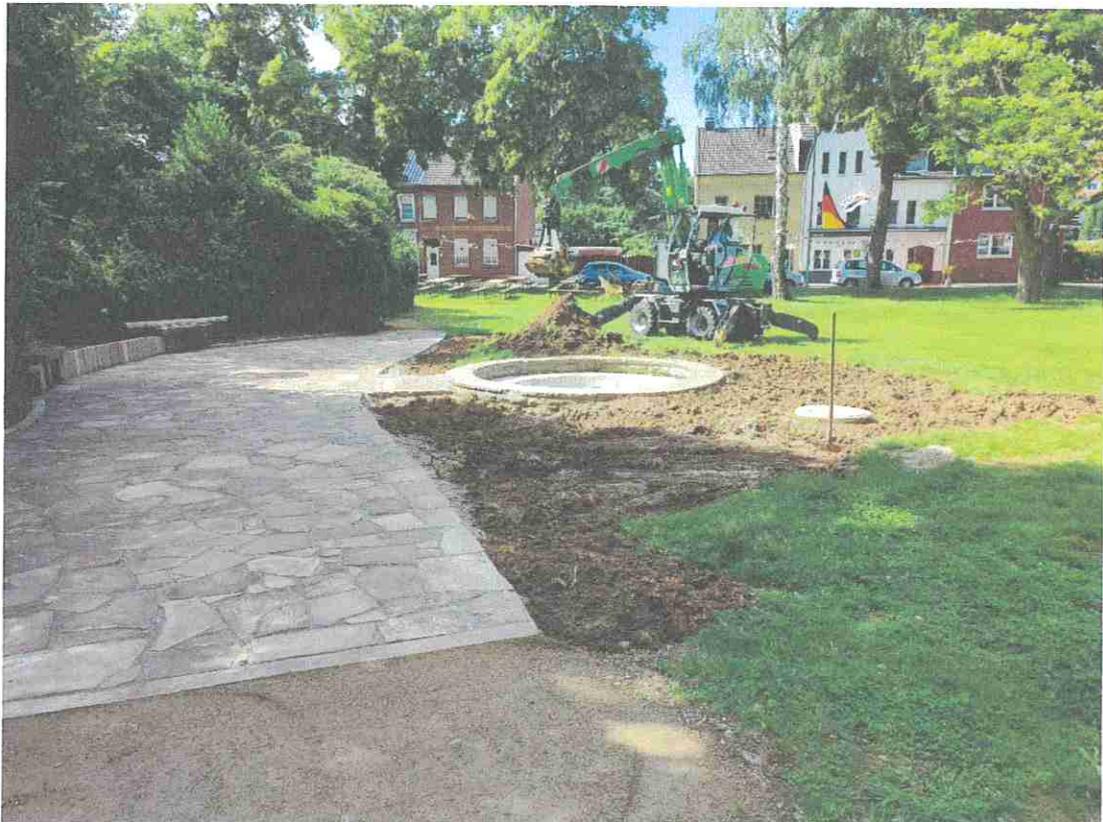
Jetzt fehlt noch das Befüllen der Fugen

Am 01. Juli 2021 um 06.45 Uhr gingen die Arbeiten los. Der frischgebackene Meister Georg Liska besserte am Weg eine Stelle aus und erstellte den kleinen Zugang zum Brunnen mit der Ako-Drain-Leiste. Derweil konnte Helmut Frenken, nach Anweisung von Georg Liska, verfugen. Insgesamt 11 Eimer reichten, um die Fläche perfekt zu versiegeln. Mit Nacharbeiten wie Müll sammeln, Steinschotter aufladen und wegfahren, Reserve - Platten vergraben, die Resteimer zu Meurers nach Tüddern zurück bringen sowie den Anhänger nach Alex Kniebel zurück fahren waren wir gegen 14.30 Uhr mit allem fertig.





Am 07. Juli 2021 war am Brunnen im Volkspark richtig was los. Zunächst waren schon früh morgens 2 Mann des Bauhofes der Stadt Heinsberg damit beschäftigt, die Übergänge vom Zuweg zum Naturscheinweg anzugleichen und zu befestigen sowie den Bereich hinter den Palisaden mit Mulch aufzufüllen.





Dann ab Mittag kamen 2 Bauhofmitarbeiter der Gärtnerkolonne und nahmen rund um den Brunnen die überschüssige und sehr lehmhaltige Erde mit einem Minibagger weg, befüllten den Bereich mit Mutterboden und glichen ihn an.



Gleichzeitig kam am Nachmittag ein Mitarbeiter der Fa. Minkenberg und begann mit den Arbeiten zum Einbau der Installation im Schacht.



Höhepunkt war aber die Ankunft der Facharbeiter einer Spezialfirma aus Meppen, die um 17.00 Uhr mit dem Einbau der GFK (Glasfaserverstärkter Kunststoff) - Schicht starteten. Um 20.30 Uhr war das GFK eingebaut und ein erstes Mal gestrichen.





Am 08.07.21 um 07.00 Uhr setzten die beiden Meppener Jungs ihre Arbeit fort. Alles wurde noch einmal gründlich abgeschliffen und dann ein zweites Mal blau gestrichen. Um 10.45 Uhr war alles fertig und perfekt. Zur gleichen Zeit war auch der Minkenbergmitarbeiter wieder im Schacht zu Gange.



Aber auch im Hause Minkenberg wurde zu dieser Zeit fieberhaft gearbeitet, um die Voraussetzung für eine Einweihung am 29. Juli 2021 zu schaffen.

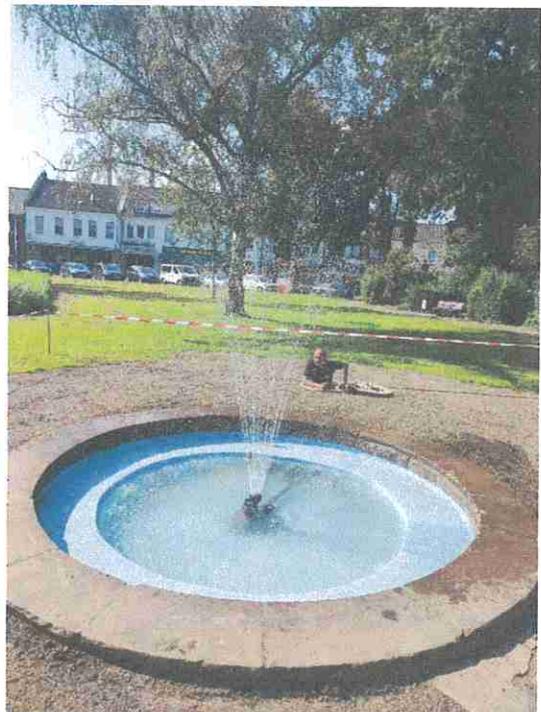
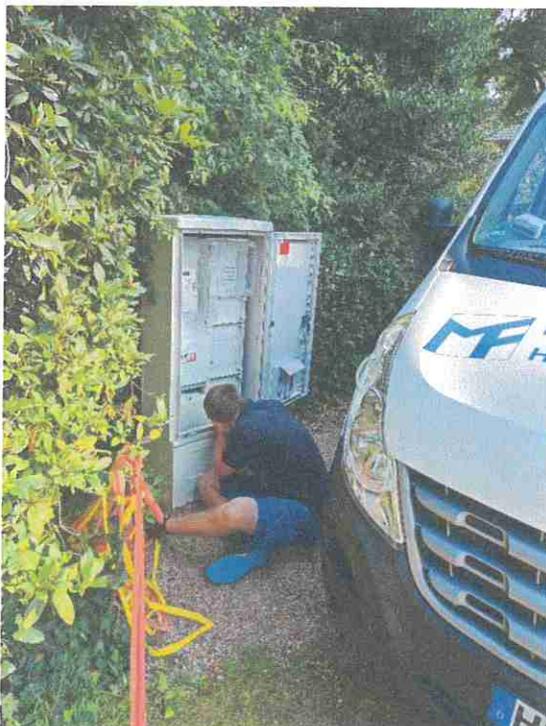
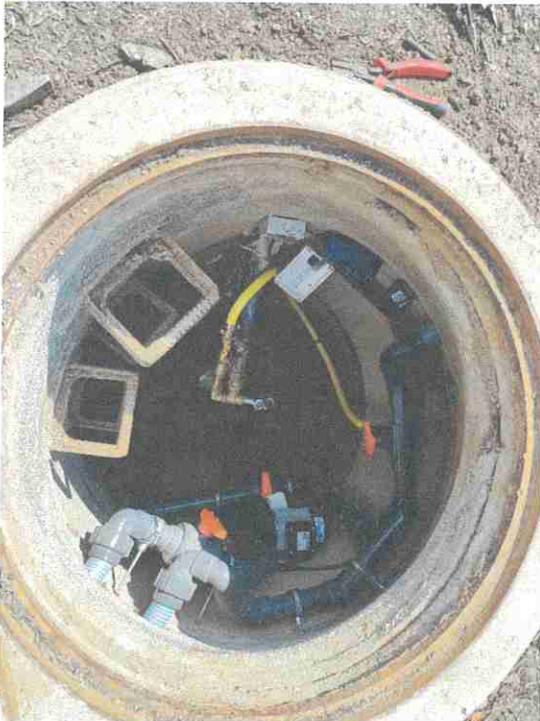
Die auf der Grundplatte zu montierende Fontaine inklusiv Lichteffekte nimmt Formen an.



Freitag, den 09.07.21 und Mo 12.07.21 war der Techniker der Fa. Minkenberg erneut vor Ort, um Installationen einzubauen. Wenn alle so weiter arbeiten steht der geplanten Inbetriebnahme nichts mehr im Wege.

Anfang der 29. Kalenderwoche säte der Bauhof die Rasenfläche rund um den Brunnen ein

Am 22. Juli 2021 arbeiteten wieder 2 Mitarbeiter der Fa. Minkenberg an der Brunneninstallation. Um 08.30 Uhr ging es los und um 17.30 Uhr kam es dann zum Probelauf, der einfach nur grandios verlief.



Danach konnte das Wasser wieder ablaufen, damit am Montag, den 26.07.21 die Fa. Rademacher den Innenring einbauen kann. Am Abend um 19.00 Uhr hab ich dann noch die Technik geschützt.



Morgens um 07.30 Uhr ging es los und bis zum Feierabend waren die Platten verlegt und die Grobverfugarbeiten abgeschlossen. Am Dienstag folgten dann noch die Feinfugarbeiten und dann waren auch diese handwerklich perfekten Arbeiten erfolgreich abgeschlossen.





Am Tag der Inbetriebnahme wurde morgens noch einmal alles gereinigt und mit der Familie Togridis die Beschallungstechnik aufgebaut. Erwähnenswert ist hier sicherlich auch, dass Nico und Georg Togridis den Ausschank an diesem Tag vollumfänglich sponserten, so dass die Spendeneinnahme zur Deckung von Restkosten verwendet werden kann.



Um 11.00 Uhr konnte Helmut Frenken nicht nur viele Oberbrucher und Oberbrucherinnen im Volkspark begrüßen, sondern auch alle am Projekt Beteiligten. Er beschrieb die einzelnen Schritte der Arbeiten bis zum Tag der Inbetriebnahme und dankte den jeweiligen Akteuren für ihre maßgebliche Unterstützung. Dann zählten alle Gäste den Countdown von 5 bis Null herunter und Guido Schranz sorgte an den richtigen Knöpfen für das Sprudeln der Fontaine.



Hier noch einmal alle am Projekt beteiligten Helfer im Bild.....



.....und am gleichen Abend gegen 22.15 Uhr ein Bild der Fontaine bei Nacht.

